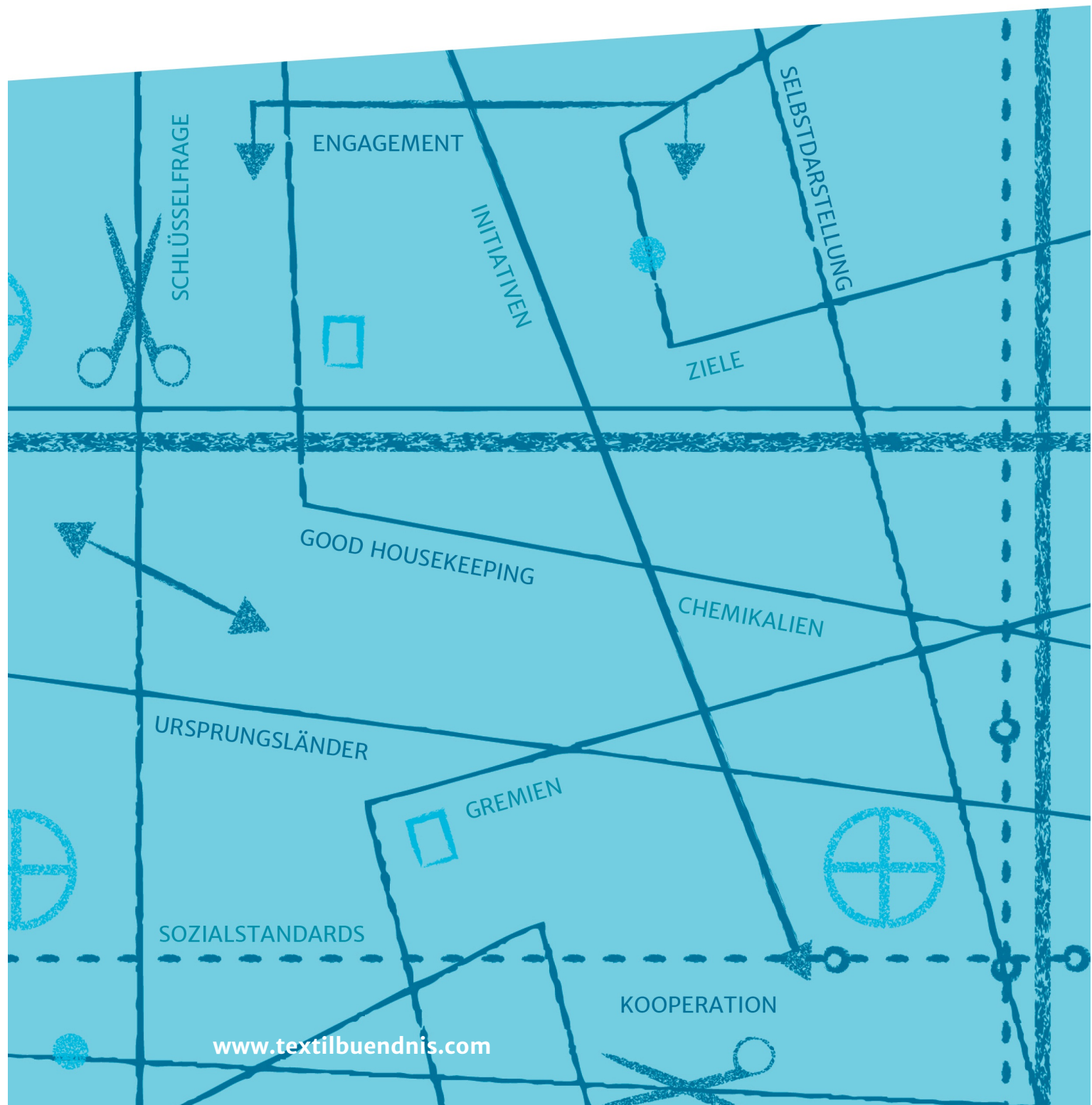


# Roadmap 2017: INKOTA-netzwerk e.V.

31.07.2017



<h1 style="margin: 0;">INKOTA-netzwerk e.V.</h1> <p style="margin: 0;">NGO</p>		<p>Mitglied seit Oktober 2014</p>
<p>e. V. Chrysanthenenstr. 1-3 10407 Berlin</p>		<p><b>Mitgliedschaften:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forum Umwelt und Entwicklung, Forum Nachhaltiger Kakao, MSG Deutschland der FWF</li> <li>• Kampagne für Saubere Kleidung</li> <li>• Netzwerk für Unternehmensverantwortung (CorA)</li> <li>• VENRO</li> </ul>
<p><b>Mitarbeiterzahl (Berichtszeitraum):</b> 21</p>	<p><b>Top 3 Länder mit Aktivitäten zu Textilproduktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indien</li> <li>• Kambodscha</li> <li>• Hongkong</li> </ul>	<p><b>Top 3 Länder mit Aktivitäten zu Bewusstseinsbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> </ul>
<p><b>Profil / Selbstdarstellung:</b></p>		<p><b>CSR-Profil:</b></p>
<p>INKOTA ist eine gemeinnützige Entwicklungsorganisation, die sich seit über 45 Jahren für eine gerechte Welt ohne Armut und Hunger einsetzt. INKOTA wurde 1971 in der DDR als Zusammenschluss von Eine-Welt-Initiativen gegründet und zählt heute über 50 lokale Gruppen und tausende Einzelengagierte zu seinen Unterstützern. Schwerpunkte der Kampagnen- und Informationsarbeit in Deutschland sind die Förderung einer sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Welternährung und globale Lieferketten (Kakao, Textilien, Lederwaren, mineralische Rohstoffe). INKOTA arbeitet dabei eng mit anderen Entwicklungs- und Umweltverbänden und Kooperationspartnern in Europa, Asien und Afrika zusammen. In Zentralamerika, Mosambik und Südostasien fördert INKOTA Projekte von Partnerorganisationen in den Bereichen ländliche Entwicklung und ökologische Landwirtschaft, Menschenrechtsarbeit, Frauenförderung und Ressourcenschutz.</p>		<p>Mit den Nachhaltigkeitszielen (SDG) u. der Entwicklungsagenda wurde das Instrumentarium Multi-Akteurs-Partnerschaft (MAP) stärker in den Fokus gesetzt. Die UN Agenda 2030 sowie die BMZ Zukunftscharta definieren MAP als einen zukunftsweisenden Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit. Als Globale Partnerschaften (SDG 17) sind MAP konkret in den SDGs verankert. Ebenso sind die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPBHR) ein Referenzdokument. Der Multi-Stakeholder-Ansatz bzw. MAP sind ein Instrument, um nachhaltige Veränderungsprozesse anzustoßen und somit kurzfristig sowie mittelfristig eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im globalen Kontext zu erreichen. Nachhaltigkeit und Menschenrechte bei der Arbeit benötigen ambitionierte MAP. Dennoch müssen entsprechend der UNGPBHR gesetzliche Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden, wodurch die Sorgfaltspflicht gestärkt und strukturelle Abhilfe bzgl. der Verletzung der umfassenden Menschenrechte geschaffen wird.</p>

# Ziele für 2017

INKOTA-netzwerk e.V. hat sich für das Jahr 2017 in 7 von 25 möglichen Feldern (Schlüsselfragen) Ziele gesetzt

Thema	Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017
<b>Chemikalien- und Umweltmanagement</b>	Fördert oder beteiligt sich Ihre Organisation an Aktivitäten die auf lokaler und nationaler Ebene die Bewusstseins-schaffung bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu nachhaltigem Chemikalien-/Umweltmanagement fördern?	Durchführung von kooperativen Maßnahmen im Bereich von Aktivitäten, die auf lokaler und nationaler Ebene die Bewusstseins-schaffung bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu nachhaltigem Chemikalien-/Umweltmanagement fördern <b>Im Rahmen der Kampagne "Change your Shoes" startet INKOTA 2017 eine Petition für die Offenlegung von Zulieferern in der Schuh- und Lederindustrie: <a href="http://bit.ly/2rSGJpC">http://bit.ly/2rSGJpC</a> Aufgrund der ähnlich gelagerten Herausforderungen sind diese Sektoren perspektivisch auch für das Textilbündnis relevant.</b>
<b>Sozialstandards und existenzsichernde Löhne</b>	Unterstützt Ihre Organisation Verfahren zur Ermittlung menschenrechtlicher Risiken und Auswirkungen?	Unterstützung des Einbezugs von Betroffenen in Verfahren der Risikoermittlung <b>Erstellung einer Studie zu den Arbeitsbedingungen in der türkischen Schuh- und Lederindustrie. Darin wird die enge thematische Verbindung mit der türkischen Textil- und Bekleidungsindustrie aufgegriffen, z.B. im Zusammenhang bzgl. der Situation syrischer Kriegsflüchtlinge.</b>
	Fördert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele bei Produzenten, Geschäftspartnern und in der tieferen Lieferkette?	<b>INKOTA unterstützt im Rahmen eines Projektes zur Stärkung der Zivilgesellschaft Workshops für NGOs und Gewerkschaften in Indien und Bangladesch (evtl. weitere Länder), um die Ziele des Textilbündnisses bekannter zu machen.</b>
	Leistet Ihre Organisation Abhilfe bzw. setzt sich für Abhilfe und Wiedergutmachung ein?	<b>Im Rahmen des internationalen Eilaktionsnetzwerk der Kampagne für Saubere Kleidung setzt sich INKOTA in diesem Jahr u.a. für die Abfindungs- und Entschädigungszahlungen in der indonesischen Fabrik "Jaba Garmindo" ein.</b>

	Setzt sich Ihre Organisation (individuell oder in Kooperation) für die sektorweite Umsetzung der Bündnisziele ein?	Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Textilproduktion in Deutschland <b>Zur Bewusstseinsbildung für Menschenrechtsverletzungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie vergibt INKOTA zusammen mit der cum ratione gGmbH den Aktionspreis "Spitze Nadel 2017". Mehr Infos: <a href="http://bit.ly/2mIIIRor">http://bit.ly/2mIIIRor</a></b>
<b>Naturfasern</b>	Kooperiert Ihre Organisation mit bestehenden Standardsystemen bzw. Initiativen im Naturfaserbereich oder führt Ihre Organisation Maßnahmen zur Schaffung von Synergien durch?	Durchführung von Kooperationen mit anderen Bündnismitgliedern <b>Im Rahmen der Bildungsarbeit und Kampagnen der internationalen Clean Clothes Campaign und mittels Informations- und Dialogveranstaltungen sowie durch Recherchen und Publikationen.</b>  Schaffung von Synergien mit externen Akteuren <b>Im Rahmen der Bildungsarbeit und Kampagnen der internationalen Clean Clothes Campaign und mittels Informations- und Dialogveranstaltungen sowie durch Recherchen und Publikationen.</b>
	Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung für eine nachhaltigere Naturfaserproduktion bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern oder innerhalb Ihrer Organisation?	Durchführung von Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung (extern) <b>Zur Bewusstseinsbildung für Menschenrechtsverletzungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie vergibt INKOTA zusammen mit der cum ratione gGmbH den Aktionspreis "Spitze Nadel 2017". Mehr Infos: <a href="http://bit.ly/2mIIIRor">http://bit.ly/2mIIIRor</a></b>

## Unser Engagement im Bündnis für nachhaltige Textilien

<b>Beteiligung an Gremien</b>	AG Sozialstandards und existenzsichernde Löhne, AG Umsetzung und Internationalisierung, AG Review-Prozess, Steuerungskreis
<b>Beteiligung an Initiativen des Bündnisses</b>	keine Angabe
<b>Sonstiges Engagement</b>	Die Clean Clothes Campaign ( <a href="http://www.cleanclothes.org">www.cleanclothes.org</a> ) ist ein globales Netzwerk, dass die Pflicht für eine verbindliche Umsetzung der ILO-Normen u. die Einhaltung der Menschenrechte ebenso bei internationalen Institutionen und nationalen Regierungen sieht. Das BnT benötigt deshalb flankierende Maßnahmen.